

# Dresdner Neueste Nachrichten

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Preis: Bei jeder Bestellung im Haus einfl. 10 Pf. monatl. 2.- 20 Pf. vierteljährlich 5.00 Pf. halbjährlich 10.00 Pf. jährlich 20.00 Pf. Ausland 25.00 Pf. Fernschick 2.00 Pf. Zusatzt. 1.00 Pf. 2.00 Pf. 3.00 Pf. 4.00 Pf. 5.00 Pf. 6.00 Pf. 7.00 Pf. 8.00 Pf. 9.00 Pf. 10.00 Pf. 11.00 Pf. 12.00 Pf. 13.00 Pf. 14.00 Pf. 15.00 Pf. 16.00 Pf. 17.00 Pf. 18.00 Pf. 19.00 Pf. 20.00 Pf. 21.00 Pf. 22.00 Pf. 23.00 Pf. 24.00 Pf. 25.00 Pf. 26.00 Pf. 27.00 Pf. 28.00 Pf. 29.00 Pf. 30.00 Pf. 31.00 Pf. 32.00 Pf. 33.00 Pf. 34.00 Pf. 35.00 Pf. 36.00 Pf. 37.00 Pf. 38.00 Pf. 39.00 Pf. 40.00 Pf. 41.00 Pf. 42.00 Pf. 43.00 Pf. 44.00 Pf. 45.00 Pf. 46.00 Pf. 47.00 Pf. 48.00 Pf. 49.00 Pf. 50.00 Pf. 51.00 Pf. 52.00 Pf. 53.00 Pf. 54.00 Pf. 55.00 Pf. 56.00 Pf. 57.00 Pf. 58.00 Pf. 59.00 Pf. 60.00 Pf. 61.00 Pf. 62.00 Pf. 63.00 Pf. 64.00 Pf. 65.00 Pf. 66.00 Pf. 67.00 Pf. 68.00 Pf. 69.00 Pf. 70.00 Pf. 71.00 Pf. 72.00 Pf. 73.00 Pf. 74.00 Pf. 75.00 Pf. 76.00 Pf. 77.00 Pf. 78.00 Pf. 79.00 Pf. 80.00 Pf. 81.00 Pf. 82.00 Pf. 83.00 Pf. 84.00 Pf. 85.00 Pf. 86.00 Pf. 87.00 Pf. 88.00 Pf. 89.00 Pf. 90.00 Pf. 91.00 Pf. 92.00 Pf. 93.00 Pf. 94.00 Pf. 95.00 Pf. 96.00 Pf. 97.00 Pf. 98.00 Pf. 99.00 Pf. 100.00 Pf.

Abonnement: 100 Pf. 200 Pf. 300 Pf. 400 Pf. 500 Pf. 600 Pf. 700 Pf. 800 Pf. 900 Pf. 1000 Pf. 1100 Pf. 1200 Pf. 1300 Pf. 1400 Pf. 1500 Pf. 1600 Pf. 1700 Pf. 1800 Pf. 1900 Pf. 2000 Pf. 2100 Pf. 2200 Pf. 2300 Pf. 2400 Pf. 2500 Pf. 2600 Pf. 2700 Pf. 2800 Pf. 2900 Pf. 3000 Pf. 3100 Pf. 3200 Pf. 3300 Pf. 3400 Pf. 3500 Pf. 3600 Pf. 3700 Pf. 3800 Pf. 3900 Pf. 4000 Pf. 4100 Pf. 4200 Pf. 4300 Pf. 4400 Pf. 4500 Pf. 4600 Pf. 4700 Pf. 4800 Pf. 4900 Pf. 5000 Pf. 5100 Pf. 5200 Pf. 5300 Pf. 5400 Pf. 5500 Pf. 5600 Pf. 5700 Pf. 5800 Pf. 5900 Pf. 6000 Pf. 6100 Pf. 6200 Pf. 6300 Pf. 6400 Pf. 6500 Pf. 6600 Pf. 6700 Pf. 6800 Pf. 6900 Pf. 7000 Pf. 7100 Pf. 7200 Pf. 7300 Pf. 7400 Pf. 7500 Pf. 7600 Pf. 7700 Pf. 7800 Pf. 7900 Pf. 8000 Pf. 8100 Pf. 8200 Pf. 8300 Pf. 8400 Pf. 8500 Pf. 8600 Pf. 8700 Pf. 8800 Pf. 8900 Pf. 9000 Pf. 9100 Pf. 9200 Pf. 9300 Pf. 9400 Pf. 9500 Pf. 9600 Pf. 9700 Pf. 9800 Pf. 9900 Pf. 10000 Pf.

Verlag und Schriftleitung: Dresden 2, Ferdinandstraße 1 • Postanschrift: Dresden 2 1, Postfach • Fernruf: Ortsverehr Sammelnummer 24601, Fernverehr 27951 • Telegramme: Neueste Dresden • Postfach: Dresden 2060  
Abbestellungen an die Schriftleitung ohne Rückporto werden weder zurückgeschickt noch aufbewahrt. - Im Falle höherer Gewalt oder Betriebsstörung haben unsere Bezahler keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Betrages

Nr. 141 \* Mittwoch, 19. Juni 1940 48. Jahrgang

## Verfolgung tief nach Frankreich hinein Cherbourg, Le Mans und Nancy genommen Die historische Besprechung in München

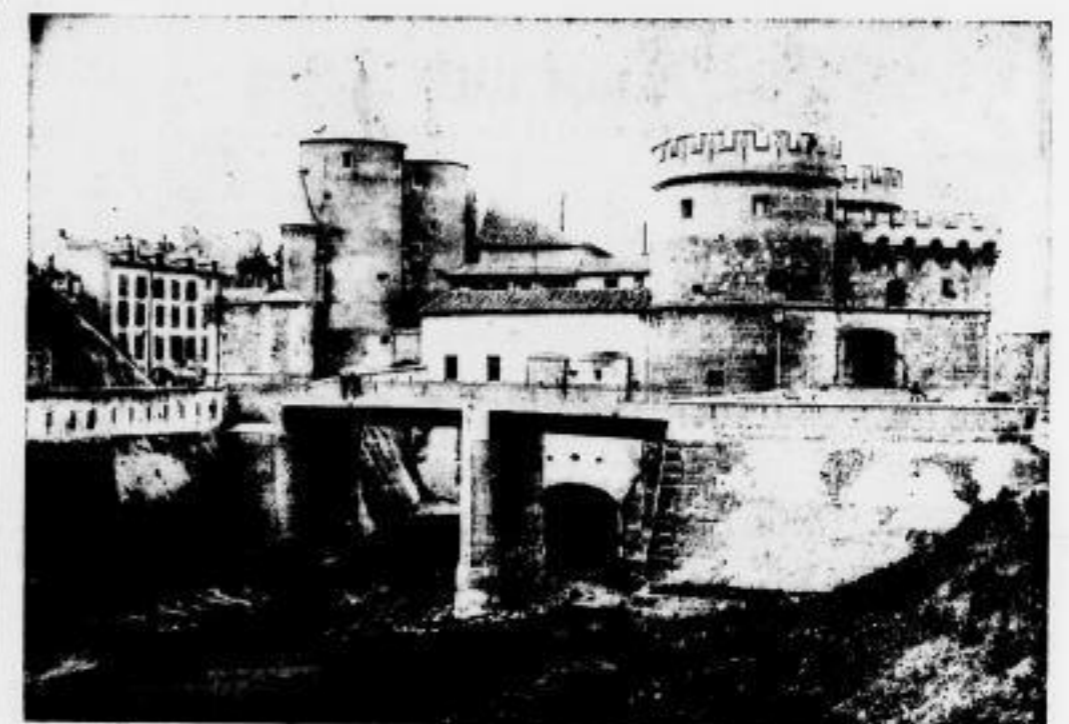
### Gestalter Europas

In dem Begeisterungssturm, der gestern den Führer und den Duce in München umbrauste, ging der Sturmwind des neuen Europa durch die Welt. Die Gestalter Europas trafen sich in entscheidender Stunde zur gemeinsamen Stellungnahme zum französischen Waffenstillstandsgesuch, das die Befestigung des Zusammenbruchs Frankreichs ist. Im Sturmschritt dringen unsere Truppen in Frankreich immer weiter vor. Cherbourg und Rennes sind in deutscher Hand, unaufhaltsam geht die Verfolgung in Burgund weiter und vollzieht sich der Untergang der Maginotlinie. In unaufhaltsamem Tempo vollzieht das deutsche Schwert das Strafgericht der Geschichte an dem Frankreich von Versailles, das Deutschland bis aufs Blut demütigte und das jetzt von neuem Deutschland zerreißt und das deutsche Volk knechten wollte. Die Welt aber erlebt die Geburt der neuen Ordnung in Europa im Sieg der Achsenmächte.

### Themse-Lanflager angegriffen

Die Bretagne bei Rennes erreicht - Liefer Vorstoß in die Vogesen

× Führerhauptquartier, 19. Juni  
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:  
Die französische Wehrmacht ist sich immer mehr auf. Schnelle Truppen haben in der Normandie Cherbourg genommen, bei Rennes ist die Bretagne erreicht, Le Mans nach Süden durchschritten.  
Zwischen Orleans und Revers gelang es an vielen Stellen, die Loire zu überschreiten. In Burgund stoßen schnelle Truppen schon in Richtung auf Lyon vor.  
Westlich Mülhausen sind Panzer- und Motor-Divisionen, von Weibach kommend, im Begriff, sich mit den Truppen zu vereinigen, die über den Oberhein angetritten haben und die bei Mülhausen schon tief in die Spalten vorgedrungen sind. Weiter nördlich ist Nancy genommen und der Rhein-Warne-Ranal bis nach Nancy in breiter Front überschritten. In der Maginotlinie beiderseits Tiedenhöfen leistet der Feind noch Widerstand.



Das Deutsche Tor in Metz

Geht. Straß

### Churchills Fußtritt

Wiederum hat zwischen dem Führer und dem Duce eine historische Begegnung stattgefunden. Drei Monate nach dem Treffen am Brenner und genau eine Woche, nachdem Italien aus freiem Entschluß an unserer Seite die Waffen gegen die westlichen Plutokratien ergriff, sind die beiden Staatsmänner in der Hauptstadt der Bewegung zusammengetroffen. In ihrer Hand ruhen Europas Schicksal und Europas Zukunft. Ihre Konferenzen, eine neue Ordnung zu verwirklichen, die unserem Erdteil endlich Ruhe und wahren Frieden gibt und führt, waren gemeinsam. Gemeinsam werden auch die Gründung und der Ausbau dieser neuen Ordnung sein, die das Ergebnis des Sieges der Achse ist. Der Schritt ist ein großer, der um Bedingungen für die Weltfrieden nachdenkt, hat offenbart, daß die erste entscheidende Etappe auf diesem Wege vollendet ist.  
Während im Führerhaus in München der Führer und der Duce über ihre Stellungnahme zu dem französischen Waffenstillstandsgesuch einigten, hat Churchill im Unterhaus von dem letzten Bundesgenossen, den England ruiniert hat, Abschied genommen. Er nahm diesen Abschied auf englische Art. Der Verlust des Krieges hat an vielen Beispielen, an Polen, Norwegen, Holland und Belgien immer wieder die gleiche Methode gezeigt. England pflegt dem Feind, das sich für seine Interessen ausgeblutet hat, Vorwürfe und Beschimpfungen nachzusenden. Auch Frankreich gericht nicht den Vorzug, von dieser Behandlung ausgenommen zu werden. Wer hat nach Churchills Worten Schuld an dem "kolossalen militärischen Desastre", das Churchill schon bei der Flanderndeschlacht festgestellt hatte? Er ist die Dornädeligkeit, mit der die Briten über alle gemeinsamen tatsächlichen und strategischen Bedürfnisse hinaus zur Rüste drängten, etwa die eilige Flucht der Briten, die noch dazu von den Franzosen gedeckt werden mußte? Welche nicht. Schuld hat das französische Oberkommando. Das französische Oberkommando hat den Durchbruch durch die französischen Front bei Sedan und an der Maas vergrößert. Diese Vergrößerung hatte den Verlust von 15 oder 16 französischen Divisionen zur Folge und warf die gesamten britischen Expeditionstruppen während der kritischen Periode aus ihrer Aktion. So sagt Churchill. Dann ging es weiter: "Während der letzten Tage haben wir erfolgreich die große Wehrmacht von Truppen, die wir an den Verbindungsstellen in Frankreich hatten, weggebracht. Wir hatten seit Beginn des Krieges sieben Mittel aller Truppen nach Frankreich geschickt, und jetzt sind 350.000 von 400.000 noch vorhanden in diesem Lande wieder eingetroffen." Nachdem die "große Wehrmacht" der britischen Truppen weggebracht worden war, ist es in der Tat unbegreiflich, daß das französische Oberkommando die Schlacht nicht gewonnen hat. Im übrigen hält Churchill hartnäckig daran fest, daß es gelungen sei, das Gros der englischen Truppen aus der Flanderndeschlacht zu retten. Diejenigen, die nicht einmal etwas von der Schlacht

### Britentolonnen in Ostafrika aufgerieben

Italiens Luftwaffe weiter im Angriff - Ein U-Boot versenkt

× Rom, 19. Juni  
Der italienische Wehrmachtsoberbefehl vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut:  
Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Unsere Marine-Expeditionsgruppen haben ein feindliches U-Boot versenkt.  
Auf dem nordafrikanischen Kriegsschauplatz ist die Lage unverändert. In Ostafrika ist eine englische Kolonne, unterstützt von Panzern, die unter Führung der Trifolore in unsere Linie einzudringen versuchten, in einem wirksamen Gegenangriff zurückgeworfen worden.  
Unsere Luftwaffe hat feindliche Luftstützpunkte angegriffen und dabei drei Flugzeuge in Brand gesetzt. Feindliche Flugzeuge haben eine landwirtschaftliche Ernte mit Bomben belegt. Drei Frauen und ein kleiner Junge wurden getötet.  
In der letzten Nacht hat der Feind unter Bombenbeschuss Luftangriffe auf Städte in den Provinzen Cagliari und Wienosa unternommen. Opfer sind keine zu beklagen. Der Schaden ist gering.

### Im Sturmschritt

Bericht unserer Berliner Schriftleitung

Br. Berlin, 19. Juni  
Die Verfolgung des Feindes durch Meer und Luftwaffe dringt immer tiefer in Frankreich ein. Mit Cherbourg ist ein neuer wichtiger Hafen an der Atlantikküste, und der nächste strategische Frankreichs, in unsere Hand gefallen. Rennes ist der beherrschende Eisenbahnenknotenpunkt in der Bretagne. Mit seinem Besitz wird die Bretagne von dem übrigen französischen Festland nahezu abgeschnitten und um so mehr, als zugleich der an der Straße Rennes-Paris liegende Eisenbahnenknotenpunkt Le Mans von unseren Truppen durchschritten wurde. Die Entwicklung der Operationen wird durch das hiermit deutsche Botschaften in der Bretagne wie in Burgund, wo der Feind in der Richtung Lyon mit unermüdlicher Kraft kämpft, ebenso sehr bestimmt wie durch die erfolgreiche Fortführung des Kampfes im elbisch-lotringischen Raum.  
In Tiedenhöfen leistet der von der Rückseite der Maginotlinie angegriffene Feind, obwohl er von allen Seiten umschlossen ist, vorerst noch außerordentlich starken Widerstand. Unausgesprochen aber sind die Bewegungen der vom Oberheinz tief in die Spalten eindringenden deutschen Truppen und der von Metz aus nach Norden sehr zahlreich vorgehenden französischen Verbände soweit fortgeschritten, daß ihre Vereinigung bevorsteht. Weitere wichtige Orte im Elsaß und im Lotring sind fest in deutscher Hand.  
Die deutsche Luftwaffe hat nach der Unterbrechung des Erdkampfes, vornehmlich der Angriffe gegen die Maginotlinie und der Hilfe bei der Verfolgung des Feindes, wiederum englische Flugzeuge einen Besuch abgestattet. Außerdem sind die

großen Lanflager an der Themsemündung von ihr wirksam mit Bomben belegt worden. Die Läger brennen.  
Diese Angriffe sind eine ausführliche Illustration zu den Bemerkungen Churchills über die Ueberlegenheit der deutschen Luftwaffe. Er fand diese seine Behauptung so interessant, daß er sie nach der Unterbrechung auch noch nach dem Rundfunk wiederholte. Im Rundfunk warnte er außerdem noch mit der überreichenden Behauptung auf, man solle nicht vergessen, daß Hitler "kein Kriegsmaterial" habe.  
Das wird den englischen Oberen sicher nicht ohne weiteres einleuchten. Auf der einen Seite erklärt man, der deutsche Sieg ergebe sich allein aus der Ueberlegenheit an Material, auf der anderen versteht man gleichzeitig, Hitler habe kein Kriegsmaterial. Nach der nationalsozialistischen Revolution prophesie man uns, daß wir über kurz oder lang wegen Rohstoffmangel doch zu einem Frieden müßten, hernach, wie würden überhaupt verhandeln. In Polen, in Norwegen, in Holland und in Belgien konnte man in gewissen Zeitabschnitten, das "bevorstehende Ende des deutschen Angriffes" wegen Benzinmangels voraus. In Norwegen noch dazu, daß wir überhaupt keine Nachschubmöglichkeiten hätten und daß daher unsere Truppen im Lande verloren sein würden. Die Ereignisse haben diese von der Veranschlagung einseitigen Dörfelungen immer wieder entzählt. Aber das hindert Churchill nicht, sie jetzt zu wiederholen.  
Werkel er nicht, wie lächerlich seine Behauptungen gerade in dem Augenblick wurden, in dem die deutschen Truppen mit ungedrohter Angriffskraft geradezu im Sturmschritt immer größere Gebiete Frankreichs durchzogen?

noch einmal in sein schwarzes Gewissen gerichtet: Die Franzosen werden ihre großen Geländegewinne und ihre Zukunft auf Spiel setzen, wenn sie nicht den Krieg...

Frankreich, das sein Geschick auf Geheld und Verderben mit Großbritannien verknüpft hatte, wurde in seinen schweren Stunden im Stich gelassen. Nachdem Frankreich bis zur letzten Minute mit dem Kaiser...

Französische Empörung über England

Churchills Versuch, Frankreich zur Kolonie zu machen - Reynaud wollte Frankreich verkaufen

Während die Roten weiterhin Frankreich und vor allem seine Millionen von Flüchtlingen beherrscht, während die Armee in wilder Eile auseinanderläuft, während die Besatzung der Kolonien...

„Das neue Europa auf dem Marsch“

Das Kommuniqué über die Besprechungen zwischen dem Führer und dem Duce wird von der römischen Presse in großer Aufmerksamkeit veröffentlicht. In den ersten Kommentaren heißt es, daß sich von neuem die Harmonie zwischen Deutschland und Italien bewiesen habe...

Die Massenflucht in die Schweiz

Auch französische Soldaten auf Schweizer Gebiet übergetreten - In Internierungslager gebracht

Der Flüchtlingstrom aus Frankreich in die Schweiz hat in den letzten Stunden schon die Ausmaße einer Massenwanderung angenommen. Zu Tausenden überschreiten die französisch-schweizerische Grenze...

Bei Nacht und Nebel

England hat in aller Eile bei Nacht, wie die italienische Presse aus San Sebastian an der spanisch-französischen Grenze erfährt, seine letzten Heerlein in Frankreichs Küstengebieten zurückgezogen. Am gleichen Abend richtete sich die englische Flotte gegen Maritima...

Détain hatte gewarnt

Spanische Presse über Frankreichs inneren Zusammenbruch

Die Nachricht von der Erklärung Petains Mittel in Madrid eine ungeheure Sensation. Die gesamte spanische Presse ist der Meinung, daß die französische Nation alle Anzeichen eines innerlichen totalen Zusammenbruchs aufweise...

Drei Torpedoangriffe trotz schärfster Abwehr

Wie das Boot des Kapitäns Ruppisch den britischen Hilfskreuzer versenkte

Wie schon im DNB-Bericht vom 18. Juni mitgeteilt wurde, ist der Erfolg eines U-Bootes gegen einen britischen Hilfskreuzer im Korona-Wirth durch ganz besonderen Schneid und vollen Einsatz des Bootes unter Führung von Kapitänleutnant Ruppisch erzielt worden...

Londons schwärzester Tag

Kampfhafte Propagandaphrasen an der Themse versagen nicht mehr

Nach Meldungen der skandinavischen Blätter ist man sich in London in Wahrheit auch über die tatsächliche Lage sehr klar. Die Welt ist nicht wie zuvor in der englischen Weltanschauung...

20-Tonnen-Lanz erbeutet

Französischer Durchbruchversuch gescheitert

Ein Teil der im Elah und in Lothringen eingeschlossenen französischen Truppen machte vorgestern einen verzweifelten Durchbruchversuch bei Vesoul in Richtung auf das Plateau von Langres...

Großer Erfolg des Adler-Gefchwaders

Der geflügelte Adler hat bedeutende Erfolge bei den deutschen Luftwaffen gegen feindliche Transportschiffe an der Küste...

Bei Nacht und Nebel

England hat in aller Eile bei Nacht, wie die italienische Presse aus San Sebastian an der spanisch-französischen Grenze erfährt, seine letzten Heerlein in Frankreichs Küstengebieten zurückgezogen...

Bei Nacht und Nebel

England hat in aller Eile bei Nacht, wie die italienische Presse aus San Sebastian an der spanisch-französischen Grenze erfährt, seine letzten Heerlein in Frankreichs Küstengebieten zurückgezogen...

Bei Nacht und Nebel

England hat in aller Eile bei Nacht, wie die italienische Presse aus San Sebastian an der spanisch-französischen Grenze erfährt, seine letzten Heerlein in Frankreichs Küstengebieten zurückgezogen...

Bei Nacht und Nebel

England hat in aller Eile bei Nacht, wie die italienische Presse aus San Sebastian an der spanisch-französischen Grenze erfährt, seine letzten Heerlein in Frankreichs Küstengebieten zurückgezogen...

# Begeisterungstürme in München

## Die denkwürdige Zusammenkunft des Führers mit dem Duce

**München, 19. Juni**  
 Unter überwältigenden Freudenbegehrungen der Bevölkerung der Hauptstadt der Bewegung vollzog sich gestern die denkwürdige Zusammenkunft des Führers mit dem Duce in München. Am Dienstagabend gab das Deutsche Nachrichtenbüro folgende Meldung aus:

Der Führer und der Duce haben sich heute in einer Besprechung in München über die Stellungnahme der beiden verbündeten Regierungen zu dem französischen Waffenstillstandsbefehl geeinigt. Der Führer und der Duce haben nach Beendigung der Besprechungen München wieder verlassen.

Der Empfang, den die Münchener Bevölkerung am Dienstag mittag dem Führer und Obersten Reichsoberbefehlshaber bereitete, als er aus dem Hauptquartier in der Hauptstadt der Bewegung entfuhr, war wohl die größte und überwältigendste Guldigung, die die Stadt der Bewegung Adolf Hitler je zuteil werden ließ. In ihr drückte sich ausgiebig die tiefe Dankbarkeit aus, die das ganze deutsche Volk in dieser Stunde seinem Führer und seiner unvergleichlichen herrlichen Wehrmacht entgegenbringt. Schon in den frühen Morgenstunden wurde durch einen im Hauptbahnhof verbreiteten Kundendienst die bevorstehende Gegenwart des Führers und des Duce bekannt. Nach fünf Minuten in ein Meer der begeisterten Huldigungen verwandelt. Die Schulungen, die Betrugsgemeinschaften nehmen geschloffen an den Straßen aufzustellen. Die Mitglieder der Bewegung marschierten auf. In diesen Scharen krümt die Bevölkerung in die innere Stadt.

### Triumphfahrt durch München

Punkt 12 Uhr fuhr der Sonderzug des Führers in die Bahnhofhalle. Nachdem der Führer dem Jung entlassen ist, begrüßt ihn Reichsoberbefehlshaber General Ritter v. Epp mit tiefbewogenen Worten. Mit dem Reichsoberbefehlshaber und General Ritter v. Epp sind sämtliche Männer des Führertrupps von Partei, Zitat und Wehrmacht erschienen. Als Adolf Hitler den Wagen auf dem Bahnhofplatz sichtbar wird, brach eine unbeschreibliche Welle der Begeisterung aus. Unter dem Klängen der Nationalhymnen, die von den Massen begeistert mitgesungen werden, schreitet der Führer die Front der Ehrenkompanien ab. Dann befragt er den Wagen zur Fahrt durch die Stadt nach seiner Wohnung. Sie gehalten sich zu einem einzigen gewaltigen brausenden Triumphzug.

Nach dem triumphalen Empfang des Führers sah die Bevölkerung der Hauptstadt der Bewegung mit Spannung der Ankunft Benito Mussolinis entgegen. Tolle Freude verbanden die Ankunfts des Führers auf dem Hauptbahnhof, der am Eingang des Bahnhofs vom Reichsoberbefehlshaber Adolf Ritter begrüßt wurde. Um 14.58 Uhr fuhr der Sonderzug mit dem Führer in die Halle. Unter dem Klängen der Wehrmarschmusik der Duce aus seinem Sonderwagen.

Der Führer begrüßte den Duce, der die Uniform eines Marschalls des Imperiums angelegt hatte, auf herzlichste und ließ ihn in München willkommen. Anschließend begrüßte der Führer den italienischen Außen-

minister Graf Ciano, der die Uniform eines Majors der italienischen Luftwaffe trug. Der Duce richtete hierauf Begrüßungsworte an den Reichsoberbefehlshaber von Ribbentrop und den Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, Generaloberst Keitel.

Während der Führer mit dem Duce unter dem Klängen der italienischen Nationalhymne die Ehrenabteilungen abschritt, umbrachten sie ununterbrochen die Gelüste der vieltausendköpfigen Menge. Der ungeheure Jubel begleitete die beiden Staatsmänner, die mit ihren Soldaten das Schicksal Europas veranlassen, auch auf dem ganzen Wege vom Bahnhof bis zum Prinz-Karl-Palais, wo der Duce auch diesmal wieder Wohnung nahm. Duce und Führer, nebeneinander im Wagen sitzend, grüßten zur Menge zurück.

In den folgenden Tagen hatten die Außenminister Deutschlands und Italiens, die Reichsoberbefehlshaber v. Ribbentrop und v. Weizsäcker, der stellvertretende Generalstabchef des italienischen Heeres, General Montuori, mit dem Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, Generaloberst Keitel, der Reichsoberbefehlshaber des Fuhrer, Zerbantoni, mit Reichsoberbefehlshaber Dr. Dietrich Platz genommen. Bei der Ankunft am Prinz-Karl-Palais verabschiedeten sich die beiden Staatsmänner unter lärmlichen Kundgebungen der Tausende.

Schon wenige Minuten, nachdem der Führer sich vom Duce verabschiedet hat, ertönen immer lauter und lauter Heil-Rufe und Schreie der ungezählten Tausende, die lärmlich nach dem Duce verlangen. Mussolini erwidert auf dem Balkon: Er grüßt, dankt und lächelt nach allen Seiten. Unbeschreiblich sind die Emotionen, die die Massen dem Führer des verbündeten Italiens darbieten.

### Im Führerbau

Um 16 Uhr begab sich der Duce, geleitet vom Reichsoberbefehlshaber v. Ribbentrop, vom Prinz-Karl-Palais zum Führerbau am Königsplatz. Der Führer begrüßte am Portal des Führerbau den Duce und Außenminister Graf Ciano. Unmittelbar darauf begannen im Arbeitszimmer des Führers die Besprechungen.

Nach Abbruch der Besprechungen traten der Führer und der Duce auf dem Balkon des Führerbau. Wie unbeschreiblicher Begeisterung und mißverständlichen Gelächern begrüßten die Tausende und aber Tausende auf dem Königsplatz den Duce und den Führer, die nebeneinander auf dem Balkon des monumentalen Bauwerks standen.

Noch einmal dankten der Duce und der Führer mit erhebender Rechten nach allen Seiten. Dann schloffen sich hinter ihnen wieder die Türen, während die ergriffene Menge in spontaner Begeisterung die nationalen Fahnen der beiden verbündeten Länder und die Kampflieder dieses Krieges aufstimmte. Kurz Zeit später geleitete der Führer den Duce zur Abfahrt zum Portal des Führerbau, wo er sich auf das Verabschieden von ihm verabschiedete.

Die Abfahrt des Duce wurde noch einmal in einer eindrucksvollen und herzlichsten Kundgebung der Münchener Bevölkerung, die trotz der vorgerückten Stunde den Staatsmännern der beiden großen Nationen durch einen Massenmarsch aufs neue ihre unerschütterliche Treue bekundete. Der Führer geleitete vom Prinz-Karl-Palais aus seinen beiden Wachen zum Hauptbahnhof. Noch einmal schritten die beiden großen Führer der verbündeten Völker die Ehrenkompanien ab, nach einmal grüßten sie die begeisterte Bevölkerung.

Vor dem Sonderzug verabschiedete sich der Führer vom Duce mit einem langen, feilen Gendruck. Dann leitete Mussolini den Wagen. Die wenigen Minuten bis zum Abgang des Zuges benutzte er noch zu einem angeregten Gespräch mit Adolf Hitler. Anschließend hatte sich der Reichsoberbefehlshaber v. Ribbentrop vom italienischen Außenminister Graf Ciano herzlich und freundschaftlich verabschiedet. Dann setzte sich der Sonderzug des Duce in Bewegung.

Wenige Minuten später verließ auch der Sonderzug des Führers die Hauptstadt der Bewegung. Langsam leerte sich das Bahnhofgebäude, das selbstverständlich entsprechend den Notwendigkeiten der Kriegszeit vorläufig verunkelbar war. Ein historischer Tag war zu Ende gegangen.

### England sperrt Zufuhr nach Frankreich

#### Alle Handelsschiffe nach britischen Häfen beordert

× Berlin, 19. Juni

Die britische Admiralität hat alle in ihrem Machtbereich laufenden Handelsschiffe, darunter auch holländische, polnische und norwegische, die ausschließlich mit Waren aus französischen Häfen unterwegs sind, durch Funk angeordnet, sich unverzüglich in britische Häfen zu begeben. Aus dieser Anweisung wird deutlich, daß England seinen bisherigen Bundesgenossen Frankreich bereits abgesprochen hat und trotz gegenwärtiger Propagandamedien seiner Freie und seines Handels selbst nicht mehr an die Wohlthat einer Fortführung des Kampfes in Frankreich glaubt. Das schnelle Abhören aller Äußerungen für Frankreich beweist erneut, wie England alle Länder sofort von dem Augenblick an, in dem sie ihre Aufgabe im englischen Kriegsspiel nicht mehr ausführen können, auch wirtschaftlich im Stich läßt.



Blick von der gotischen Kathedrale auf die Stadt Metz, die nunmehr auch samt der Festung über die Besatzungstruppen eingenommen wurde.



Deutsche Soldaten vor dem Schloss Versailles.

## Ueber den Rhein nach Colmar

### Tollkühne Pioniere in Sturmbooten vorneweg — Ueber die Ill den Vogesen entgegen

Von Kriegsberichterstatter Felix

... 19. Juni. (PK.)

Steinüber der Rhine Pimbara, umweit des obersteinschen Eres 2000m, lag bis zum 17. Juni der Abschnitt „Pimbara-Zug“ der französischen Maginot-Linie. Nach 18 Stunden später, nach dem tollkühnen Uebergang unserer Pioniere mit Sturmbooten über den Rhein, liegt bereits, wohlüberlegt in den rauchenden Ästen des von starken Megenregen ausgeschwollenen Stromes, eine für schwere Kosten abgebauten Pontonsbrücke, aber die letzten die Typen aller Schwimmapparate des Heeres sich im Ufah erreichen. Am hiesigen Rhein-Rhône-Kanal überbrücken und nach hartem Kampf sind darauf das leicht zu verteidigende, schwerige Stumpfschiff der Ill erreicht worden. Auch hier wurde der sich teilweise bartnackig wehende Feind bald geworfen, und am Nachmittag des 17. Juni hat die Spitze schon

durch eine ungeheure Sprengladung in Trüben zerfallen, und im Inneren bietet sich aus ein chaotisches Bild. Telefonleitungen hängen wie durcheinander, die Rohre der Wasserversorgung sind durchlöchert und durch den Luftdruck von den Wänden gerissen, denn in einem Raum nebenan ist ein Munitionslager in die Luft gesungen. Durch die abgehende Dampfwolke tropft Regenwasser ins Innere. Es ist so heiß, daß wir erlösend die Hand zurückschieben. 30 Stunden dauerte es, ehe der Bunker ausgebrannt war, und bis heute ist

der glühend heiß gewordenen Beton noch nicht wieder ausgefüllt. Neben dem chaotischen Kampfbunker, in dessen Mauer die abgerissenen Waffen unter Trümmern begraben liegen, kommen wir durch einen Kanals in die unterirdischen „Bunkerhäuser“, die unversehrt abblühen sind. Wir finden einander aufschleichend zwei Mäusen mit Eisenhaken und reichen Perräten. An den Wänden stehen zwei große Herde mit je zwei Kochöffnungen. Alles liegt sehr unordentlich durcheinander, doch ist der Schmutz nicht etwa eine Folge der durchdringenden Luft. Auf einem langen Tisch neben noch die Reste des Frühstückes vom 15. Juni. Die Teilnehmer an diesem Mahl ahnten nicht, daß kurz darauf der deutsche Angriff beginnen würde, dem in diesem Abschnitt die gesamte Panzerlinie innerhalb zwei Stunden zum Opfer fiel. Wir fanden einen Panzerfeldwebel, der an seinem Booten ein nach hinten intensiver Artillerievorbereitung in Sturmbooten überlebenden Stoßtrupp angeführt hat. Sein Trupp allein hat

vier Bunker mit Handgranaten und Sprengladungen vollständig gemadit, einen mehr, als im Angriffsbefehl vorgelesen war, und den Großteil der Belagerung abgehangenommen. Ueber aufgeweckte Feldweiser und durch tiefe Kenschlöcher sprang die Infanterie den Bunkern zu, deren nahe Berge heute von tiefen Wolken verhüllt sind.

Fortsetzung des politischen Teiles auf Seite 6

### Der Kenner raucht die gute Cigarette in bedächtigen Zügen\*)

#### ATIKAH 5<sup>er</sup>

\*) Er vermeidet hastige Züge, die eine viel zu hohe Glut entziehen lassen und das feine Aroma einer guten Cigarette gar nicht zur Entfaltung bringen.



Deutsche Soldaten und französische Zivilisten am Grab des unbekanntes Soldaten in Paris.



Deutscher Soldat vor einem Ehrenmal zum Gedächtnis des unbekanntes Soldaten zwischen den Forts von Verdun.

Land  
 verkauft  
 dem Vollst.  
 gleichgültig  
 gkeit. Die  
 den sich Tag  
 im Auftrag  
 Minute  
 der Kolonie  
 überbreiten,  
 das von dem  
 gestülzten  
 Tennis und bei  
 der Freiluft  
 a Herrn und  
 in den losem  
 Wirtschaft  
 Frankreich  
 land auszu  
 Wenn man  
 stellen. Aber  
 e der Präsi  
 dungsüberlei  
 allem, was  
 nicht ardeit.  
 iz  
 r gebracht  
 i Auf, auf  
 und Kinder  
 n überschrei  
 em netzwe  
 n Oab und  
 neue Hüfte  
 und Bad.  
 n Dabelin  
 murtunden  
 im Galy  
 Schweizer  
 a Franzö  
 andanlanen,  
 überabwch  
 mit nieder  
 in den  
 La g d a n n  
 Minute auf  
 undfunkt der  
 ben, wo sie  
 m d a l l e  
 Tausende  
 nach dem  
 den Frem  
 auf Frank  
 Bor seiner  
 t es nach  
 deinander.  
 Lissabon  
 19. Juni  
 Wrenac  
 anz Frank  
 sident des  
 i Arun die  
 Lissabon  
 äftung  
 granaten  
 deuten  
 19. Juni  
 östlichen  
 den Freie  
 führt man  
 möchte all  
 Begnere  
 und Deutsch  
 lliges Or  
 and als ein  
 tiefe Unter  
 hat man  
 de n t i c h e  
 wie hagen  
 zeitigen  
 leben, wie  
 überhaupt  
 Außenwelt  
 diplomaten,  
 in Fernen,  
 ihren ihre  
 e teile Be  
 zesse durch  
 um auch sie  
 blanden an  
 an einen  
 ngd Schein  
 llen. Jede  
 d E h u r r i c h  
 gegen  
 der Fran  
 n, aber es  
 sein wird,  
 n u. a. die  
 man über  
 chkeit, wird  
 d wohnen  
 nen Schiff  
 üffe  
 8. Juni  
 im U.S.W.  
 Minister  
 v. Brauns  
 fache  
 wirt  
 rika ad  
 gesehnen  
 ittelung  
 werden



# Handels- und Industrie-Zeitung

## Der Bumerang

### Nach der Besetzung der Waffenschmiede Frankreichs

Der westliche Bericht des C. B. meldet, daß unsere Truppen die Städte Le Creusot, die etwa 100 Kilometer südwestlich von Paris zwischen der Seine und der Loire liegt und 45.000 Einwohner zählt, besetzt haben. Damit ist die von dem Saarländer Schmiedler bearbeitete und von seinen Nachkommen an einem internationalen Waffenschmiedewerk angebaute Waffenschmiede in der Hand der Deutschen gelangt.

Die Waffenschmiede in Le Creusot sind in der Tat eine der größten Fabriken der Welt. Sie wurden von dem Amerikaner Charles Schwab, dem Präsidenten des amerikanischen Waffenschmiedewerks, gegründet und an den Baron Stoba, den Eigentümer der Fabrik in Le Creusot, übergeben. Die Schmiedereien wurden von dem Amerikaner Charles Schwab, dem Präsidenten des amerikanischen Waffenschmiedewerks, gegründet und an den Baron Stoba, den Eigentümer der Fabrik in Le Creusot, übergeben.

Die Schmiedereien wurden von dem Amerikaner Charles Schwab, dem Präsidenten des amerikanischen Waffenschmiedewerks, gegründet und an den Baron Stoba, den Eigentümer der Fabrik in Le Creusot, übergeben.

verfügt, die es ihm ermöglicht, sich sofort auf neue Gebiete und Produktionsbereiche umzustellen. Hierher ziehen die Amerikaner große Teile der abgetretenen deutschen Werke in Vöhringen an. Dazu kamen einige beträchtliche Bestände aus Vöhringen, die zu einem, später weiterausgebauten Beziehungen zu dem Kreis Kreuznach führen.

Wehr noch pflegte Schneider die Beziehungen zu den schwerindustriellen Unternehmen in der ehemaligen österreichisch-ungarischen Monarchie, zumal es ihm ein Leichtes war, nach dem Abbruch der Beziehungen zu Frankreich zu arbeiten. Zunächst fiel ihm das größte deutsche Unternehmen, die Maschinenfabrik Augsburg-Münchener, in die Hände. Er hat sich bemüht, die Beziehungen zu diesem Unternehmen zu erhalten und hat es in die Hände der französischen Waffenschmiede übergeben.

Gerade diese Beziehungen wurden — es mit französischer Staatshilfe oder nicht, diese dahinstellt — für den Erfolg dieses wichtigen Unternehmens weiter ausgebaut, was die Abhängigkeit der schwerindustriellen Waffenschmiede von der Abhängigkeit der französischen Waffenschmiede in Vöhringen zeigt.

## Generalversammlung der „Treibbau“

Die „Treibbau“ AG, die auf dem Gebiet der Treibmaschinenbau tätig ist, hat am 15. Juni 1940 in Dresden eine Generalversammlung abgehalten. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden der Aufsichtsratsmitglieder, Herrn Dr. G. K., geleitet.

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden der Aufsichtsratsmitglieder, Herrn Dr. G. K., geleitet.

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden der Aufsichtsratsmitglieder, Herrn Dr. G. K., geleitet.

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden der Aufsichtsratsmitglieder, Herrn Dr. G. K., geleitet.

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden der Aufsichtsratsmitglieder, Herrn Dr. G. K., geleitet.

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden der Aufsichtsratsmitglieder, Herrn Dr. G. K., geleitet.

**Förster**  
EIN HAUSWESEN  
IM KLING- UND FORST  
FABRIK LOEBAU S.A.  
Teilschlüssel Einbaukasten  
neben Central Theater

**Dresdner Haus**  
Waisenhausstr. 10  
neben Central Theater

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden der Aufsichtsratsmitglieder, Herrn Dr. G. K., geleitet.

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden der Aufsichtsratsmitglieder, Herrn Dr. G. K., geleitet.

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden der Aufsichtsratsmitglieder, Herrn Dr. G. K., geleitet.

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden der Aufsichtsratsmitglieder, Herrn Dr. G. K., geleitet.

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden der Aufsichtsratsmitglieder, Herrn Dr. G. K., geleitet.

Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden der Aufsichtsratsmitglieder, Herrn Dr. G. K., geleitet.

# D·N·N-Sport

### Das Los fiel auf Augsburg

Kontrahentengruppe des Reichsbundpostspielclubs Bayern gegen Zehdenitz nunmehr bestimmt

Durch von H. K. K. als Kontrahentengruppe des Reichsbundpostspielclubs Bayern gegen Zehdenitz nunmehr bestimmt

### Reichswettbewerb für das Kinderturnen

Der Reichswettbewerb für das Kinderturnen am 29. und 30. Juni soll in Augsburg stattfinden. Die Teilnehmer sind die Kinder der Reichsbundpostspielclubs Bayern gegen Zehdenitz nunmehr bestimmt

### Bann- und Untergaumeisterschaften für Tennis

Am nächsten Sonntag werden in Augsburg die Bann- und Untergaumeisterschaften für Tennis ausgetragen. Die Teilnehmer sind die Spieler der Reichsbundpostspielclubs Bayern gegen Zehdenitz nunmehr bestimmt

### Ist der 1. FC Nürnberg ausgeschaltet?

Der 1. FC Nürnberg, der als letzter deutscher Meister noch den zweiten Erfolg im Fußballbereich im Ausland errungen hat, ist in der ersten Runde der Fußballmeisterschaften für die Saison 1939/40 durch den VfL Osnabrück ausgeschieden.

Die in internationalen Spielen die meisten Erfolge erringene Mannschaft, die in der ersten Runde der Fußballmeisterschaften für die Saison 1939/40 durch den VfL Osnabrück ausgeschieden ist.

### Nationalistischer Völkerverein

Der Nationalistischer Völkerverein hat am 15. Juni in Dresden eine Versammlung abgehalten. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden der Aufsichtsratsmitglieder, Herrn Dr. G. K., geleitet.

### Ausstellung des Reichsbundpostspielclubs Bayern

Die Ausstellung des Reichsbundpostspielclubs Bayern wird am 20. Juni in Augsburg eröffnet. Die Ausstellung zeigt die Werke der Reichsbundpostspielclubs Bayern gegen Zehdenitz nunmehr bestimmt

### G. Streit reist Schwabwald

Der Reichsbundpostspielclub Bayern reist am 20. Juni in Schwabwald. Die Reise wird von dem Vorsitzenden der Aufsichtsratsmitglieder, Herrn Dr. G. K., geleitet.

Die Ausstellung des Reichsbundpostspielclubs Bayern wird am 20. Juni in Augsburg eröffnet. Die Ausstellung zeigt die Werke der Reichsbundpostspielclubs Bayern gegen Zehdenitz nunmehr bestimmt

Die Ausstellung des Reichsbundpostspielclubs Bayern wird am 20. Juni in Augsburg eröffnet. Die Ausstellung zeigt die Werke der Reichsbundpostspielclubs Bayern gegen Zehdenitz nunmehr bestimmt

Die Ausstellung des Reichsbundpostspielclubs Bayern wird am 20. Juni in Augsburg eröffnet. Die Ausstellung zeigt die Werke der Reichsbundpostspielclubs Bayern gegen Zehdenitz nunmehr bestimmt

Die Ausstellung des Reichsbundpostspielclubs Bayern wird am 20. Juni in Augsburg eröffnet. Die Ausstellung zeigt die Werke der Reichsbundpostspielclubs Bayern gegen Zehdenitz nunmehr bestimmt

Die Ausstellung des Reichsbundpostspielclubs Bayern wird am 20. Juni in Augsburg eröffnet. Die Ausstellung zeigt die Werke der Reichsbundpostspielclubs Bayern gegen Zehdenitz nunmehr bestimmt

Die Ausstellung des Reichsbundpostspielclubs Bayern wird am 20. Juni in Augsburg eröffnet. Die Ausstellung zeigt die Werke der Reichsbundpostspielclubs Bayern gegen Zehdenitz nunmehr bestimmt

Die Ausstellung des Reichsbundpostspielclubs Bayern wird am 20. Juni in Augsburg eröffnet. Die Ausstellung zeigt die Werke der Reichsbundpostspielclubs Bayern gegen Zehdenitz nunmehr bestimmt

Die Ausstellung des Reichsbundpostspielclubs Bayern wird am 20. Juni in Augsburg eröffnet. Die Ausstellung zeigt die Werke der Reichsbundpostspielclubs Bayern gegen Zehdenitz nunmehr bestimmt

Die Ausstellung des Reichsbundpostspielclubs Bayern wird am 20. Juni in Augsburg eröffnet. Die Ausstellung zeigt die Werke der Reichsbundpostspielclubs Bayern gegen Zehdenitz nunmehr bestimmt

Die Ausstellung des Reichsbundpostspielclubs Bayern wird am 20. Juni in Augsburg eröffnet. Die Ausstellung zeigt die Werke der Reichsbundpostspielclubs Bayern gegen Zehdenitz nunmehr bestimmt

Die Ausstellung des Reichsbundpostspielclubs Bayern wird am 20. Juni in Augsburg eröffnet. Die Ausstellung zeigt die Werke der Reichsbundpostspielclubs Bayern gegen Zehdenitz nunmehr bestimmt

Die Ausstellung des Reichsbundpostspielclubs Bayern wird am 20. Juni in Augsburg eröffnet. Die Ausstellung zeigt die Werke der Reichsbundpostspielclubs Bayern gegen Zehdenitz nunmehr bestimmt

Die Ausstellung des Reichsbundpostspielclubs Bayern wird am 20. Juni in Augsburg eröffnet. Die Ausstellung zeigt die Werke der Reichsbundpostspielclubs Bayern gegen Zehdenitz nunmehr bestimmt

# Robuste Continental Reifen

aus deutschem Werkstoff

### Wohnungsmarkt

Wohnungsmarkt in Dresden, 1940. Die Preise für Wohnungen sind wie folgt:

- 1-Zimmer-Wohnung: 1000 - 1200 Mark
- 2-Zimmer-Wohnung: 1500 - 2000 Mark
- 3-Zimmer-Wohnung: 2500 - 3500 Mark
- 4-Zimmer-Wohnung: 3500 - 5000 Mark

### Kleines Gartengrundstück

Kleines Gartengrundstück in Dresden, 1940. Die Preise für Gartengrundstücke sind wie folgt:

- 1-Zimmer-Wohnung: 1000 - 1200 Mark
- 2-Zimmer-Wohnung: 1500 - 2000 Mark
- 3-Zimmer-Wohnung: 2500 - 3500 Mark
- 4-Zimmer-Wohnung: 3500 - 5000 Mark

### Wohnungsmarkt

Wohnungsmarkt in Dresden, 1940. Die Preise für Wohnungen sind wie folgt:

- 1-Zimmer-Wohnung: 1000 - 1200 Mark
- 2-Zimmer-Wohnung: 1500 - 2000 Mark
- 3-Zimmer-Wohnung: 2500 - 3500 Mark
- 4-Zimmer-Wohnung: 3500 - 5000 Mark

### Geld für Hausbau oder Kauf

Geld für Hausbau oder Kauf in geeigneten Fällen sofortige Finanzierung durch Zwischenkredit durch Bausparkasse Mainz A.-G., Mainz.

# SLUB

Wir führen Wissen.





Stellen-Angebote

Stenotypistin
Kontoristin
Amfichtige Verkäuferin
Zeitungsträgerinnen
Arbeiterinnen

Amfichtige Verkäuferin
Vaplerhandlung Alfred Herrmann
Trossen 8, Proser Straße 22.

Kontoristin
mit guter Handschrift und Schreibmasch.-Kenntnis für 1. 7. oder später in Trossenstraße gesucht.

Zeitungsträgerinnen
24st. Werbung 3-12 Uhr vorm. Nebenamt. 4 Reichsbroschüren.

Buch-Direktre
Rudolph Karstadt
Hofschloß
Rostock

Arbeiterinnen
für leichte Arbeit sucht
Wafanto Maschinenfabrik K.G.
Trossen 8, Planstraße 20

Kontoristin
für Betriebsbüro
Süßert gesucht.

Berkaufserin
ausreichend erf. arbeitsfähig, zusätzlich auch bei Nebenberufstätigen, gleichm. Gehalt, in angenehme, feine, ruhige Verkaufsstelle, abends, freier Dienst, an. Anrede: W. 141, an die Dresdner Neueste Nachrichten.

Garnierinnen u. Modistinnen
nach über 45 Jahre, zum sofortigen Austritt gesucht.

Servierfräulein
Kettes Servierfräulein
Freundl. solide Bedienung
Lüchtige Bedienung

Kraftfahrzeuge
1.1-Doppel-Limouline
Autobereifung
Schlafzimmer
Rüchen
Speisezimmer
Zierbad

Automobile
Autobereifung
Schlafzimmer
Rüchen
Speisezimmer
Zierbad

Junge freundl. Bedienung
Lüchtige Bedienung
Röchin
Central-Hotel, Wiener Platz 10

Heimarbeiterinnen
Central-Hotel, Wiener Platz 10

Altere Hausgehilfin
Hausgehilfin
2 tüchtige Mädchen
Lüchtige Hausgehilfin

Altere Hausgehilfin
Hausgehilfin
2 tüchtige Mädchen
Lüchtige Hausgehilfin

Altere Hausgehilfin
Hausgehilfin
2 tüchtige Mädchen
Lüchtige Hausgehilfin

Altere Hausgehilfin
Hausgehilfin
2 tüchtige Mädchen
Lüchtige Hausgehilfin

Junge Frau
Friseurin
Plätterin
Aufwartung
Aufwartung
Aufwartung

Friseurin
Plätterin
Aufwartung
Aufwartung
Aufwartung

Friseurin
Plätterin
Aufwartung
Aufwartung
Aufwartung

Friseurin
Plätterin
Aufwartung
Aufwartung
Aufwartung

Friseurin
Plätterin
Aufwartung
Aufwartung
Aufwartung

Friseurin
Plätterin
Aufwartung
Aufwartung
Aufwartung

Theater-Spielplan
Opernhaus
Schauspielhaus
Rombienhaus
Central-Theater

Theater des Volkes
Central-Theater

Hier spricht die Deutsche Arbeitsfront

Hier spricht die Deutsche Arbeitsfront

Zum Schwarzwälder
Die gediegene Biergaststätte im Helmsitz

Donaths Neue Welt
Konzert u. Kinderfest

Auto-Radio
Radio-Drehfilm
Pianos
Hörfunk

Auto-Radio
Radio-Drehfilm
Pianos
Hörfunk

Auto-Radio
Radio-Drehfilm
Pianos
Hörfunk

Auto-Radio
Radio-Drehfilm
Pianos
Hörfunk

Auto-Radio
Radio-Drehfilm
Pianos
Hörfunk

Auto-Radio
Radio-Drehfilm
Pianos
Hörfunk

Dresdner Philharmonie
Zwinger-Serenade
Sonntag, den 22. Juni 1940, 20 Uhr

Die Lichtspielhäuser zeigen heute:

Die Lichtspielhäuser zeigen heute:

Die Lichtspielhäuser zeigen heute:

Die Lichtspielhäuser zeigen heute:

Die Lichtspielhäuser zeigen heute:

Die Lichtspielhäuser zeigen heute:

Die Lichtspielhäuser zeigen heute:

Die Lichtspielhäuser zeigen heute:

Die Lichtspielhäuser zeigen heute:

Die Lichtspielhäuser zeigen heute:

Die Lichtspielhäuser zeigen heute:

UFA AM POSTPLATZ
Dein Tageskino!

Ein Kunstwerk... das jedem unvergänglich bleiben wird...



Der Postmeister
Ein Gustav-Uchty-Film der UFA

Heinrich George
Hilde Krahl

Generalangriff auf Frankreich
3. Woche!

Central-Theater
Der Vetter aus Dingsda

Berghof 33
Konzert

SEETOR
Kaiserlicher Keller

Mittwoch
geschlossen

SEETOR
Kaiserlicher Keller

SEETOR
Kaiserlicher Keller